

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

213

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 13. April 1906. || Nr. 15 || 13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. A. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Gruningcr, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Müller, Goshau und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Beachtenswerte Sätze.

1. Das eigentliche, einzige und tiefste Thema der Weltgeschichte, dem alle anderen sich unterordnen, ist der Konflikt des Unglaubens und Glaubens. [Göthe.]
2. Je weiter man in der Erfahrung vorrückt, desto näher kommt man dem Unerforschlichen. [Göthe.]
3. In einer Zeit, die alles glaubt mit Geld abmachen zu können, ist der allgemeine Ruin das letzte Ziel der kaufmännischen, finanziellen und politischen Spekulationen. [Condillac.]
4. Die Indifferentisten und sogenannten klugen Leute, die sich über Gott nicht aussprechen wollen, sind die eigentlichen Gottesleugner. Anfang und Ende aller Dinge ist Gott. [H. Heine.]
5. Es ist die Ideenlosigkeit, die sich Aufklärung zu nennen untersteht. [Schelling.]
6. Unser Denksystem ist oft nur die Geschichte unseres Herzens. [Fichte.]
7. In dem Willen, der Selbstsucht, dem Stolze, der Eitelkeit, der Sinnlichkeit und der Trägheit sind die meisten Verstandesirrtümer zu suchen. [Döllinger.]
8. Die Offenbarung ist der Hafen und die Ruhestätte aller Studien des menschlichen Geistes. [de Luc.]
9. Es liegt im Wesen der Forschung, das Ewige in den Dingen zu suchen. [Dersted.]
10. Die Gesetze haben ihre höchste Bewahrung in der Religion. [Hegel.]